

Einladung zur Prozessbegleitung



Prozessauftakt gegen Kriegsgegner*innen (GÜZ-Prozesse)

Amtsgericht Bonn, Wilhelmstr. 21, 53111 Bonn

am 4.10.2021, 8.30 Uhr

7.30 Uhr öffentliche Mahnwache vor dem Amtsgericht

In einer neuen Prozessreihe vor dem Amtsgericht Bonn werden sich 12 Aktivist*innen der Gewaltfreien Aktion GÜZ abschaffen in den nächsten Monaten vor Gericht für ihre Platzbesetzung des Truppenübungsplatzes Altmark verantworten.

Im Rahmen der GA GÜZ abschaffen hatten 20 Kriegsgegner*innen im Sommer 2020 das Gefechtsübungszenrum Heer (GÜZ) in der Altmark unerlaubt betreten und das ehemalige Dorf Salchau besetzt. Sie blieben mehr als 30 Stunden. Während dieser Zeit mußte der Übungsbetrieb auf dem Platz eingestellt werden.

Die Bundeswehr erwirkte ein Bußgeld von 200€ bis 500€ gegen die Besetzer*innen, dem 12 Betroffene widersprachen, so dass es es jetzt zu mündlichen Verhandlungen kommt.

Mit ihrer Aktion im Sommer 2020 hat die Aktionsgruppe den Lehren aus Afghanistan vorweggriffen:

„Der desaströse Militäreinsatz in Afghanistan hat uns allen deutlich gezeigt, dass Kriege gegen den Terrorismus nicht mit Besetzung eines Landes und Waffengewalt geführt werden können. Das Üben in der Altmark für diese Out of Area Einsätze ist damit genauso überflüssig wie die Einsätze selbst“ erklärt Katja Tempel, Pressesprecherin der Aktion.

Die Aktivist*innen hatten mit ihrer Aktion die sofortige Schließung des GÜZ und die Beendigung aller Auslandeinsätze der Bundeswehr gefordert.

Ihre Motivation, ihre Aktion und ihre Ziele, sowie die Unrechtmässigkeit der Existenz des GÜZ werden die betroffenen Menschen in den nächsten Monaten vor Gericht erläutern. Sie sind zwischen 25 und 70 Jahre alt, für einige ist es die erste juristische Auseinandersetzung vor Gericht, andere haben schon wegen Gewaltfreier Aktionen Ersatzfreiheitsstrafen im Gefängnis als Element der politischen Aktion abgesessen.

Das „Gefechtsübungszenrum Heer“ nördlich von Magdeburg ist mit seinen 232 km² und der genutzten Technik einer der modernsten Truppenübungsplätze Europas. Soldat*innen aus vielen Nato-Ländern werden dort auf ihre Auslandseinsätze vorbereitet, selbst Häuserkampf wird dort geübt. Alle deutschen Soldat*innen, die in den letzten 20 Jahren in Afghanistan eingesetzt wurden, haben dort das Töten geübt.

Den ersten Prozess führt Anna Nebel, Tischlerin aus Mecklenburg-Vorpommern am Montag, 4.10.2021 um 8.30 Uhr.

Am Donnerstag, 7.10.2021 um 13.30 Uhr findet die nächste Verhandlung gegen Katja Tempel, Hebamme aus dem Wendland statt.

Jeweils eine Stunde vorher findet eine Mahnwache direkt vor dem Gerichtsgebäude in Bonn statt.

Fotos der Besetzungsaktion aus 2020 können zur freien Verwendung hier heruntergeladen werden:
<https://www.flickr.com/photos/junepa/albums/72157715968298088>

Pressekontakt:
Katja Tempel, 0160- 44 00 206
Gewaltfreie Aktion GÜZ abschaffen
kontakt@gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de
www.gewaltfreie-aktion-guez-abschaffen.de